

ARCHIV

MEDIUM: Recklinghäuser Zeitung

DATUM: 03.08.2011

THEMA: Zu Gast in Recklinghausen

REDAKTION: lokal

FRAGE DER WOCHE

Freuen Sie sich auf „Zu Gast“?

Am Mittwoch startet das „Gourmet-Vestival“. **RZ**-Mitarbeiter Oliver Kleine fragte Bürger, ob ihnen schon das Wasser im Mund zusammenläuft

Thomas Velmer: „Ja, ich finde das Fest ‚Zu Gast in Recklinghausen‘ prima. Ich war auch in den letzten Jahren regelmäßig dort. Wenn das Wetter schön ist, kann man schön draußen sitzen, lecker essen und sich unterhalten. Das hat einfach Urlaubsatmosphäre. Da ich aus Recklinghausen stamme, aber nicht mehr hier wohne, ist das ‚Gourmet-Vestival‘ für mich immer auch eine sehr schöne Gelegenheit,



Thomas Velmer

um Bekannte und Freunde zu treffen.“

Jessica Eich: „Ich finde das Fest richtig super. Wir gehen sowieso immer gerne essen und probieren gerne etwas Neues aus. Und das Fest ‚Zu Gast in Recklinghausen‘ bietet eine tolle Gelegenheit, etliche Restaurants auf einem Fleck auszuprobieren. Nicht schlecht wäre es, wenn die Organisatoren ab und zu ein neues Restaurant dort aufnehmen wür-



Jessica Eich

den. So hätte man eine gewisse Abwechslung im Programm. Ansonsten gefällt uns dort die tolle Stimmung und das immer etwas los ist.“

Julia Zahirovic: „Wenn das Wetter es zulässt, bin ich bestimmt wieder dabei. Ich war auch in den vergangenen Jahren dort zu Gast. Die Vielfalt auf einem Platz finde ich klasse. Da kann man von allem mal etwas probieren. Be-



Julia Zahirovic, Jolina

sonders freue ich mich auf den Italiener. Da gibt es immer so leckeren Fisch. Das ist wirklich eine gelungene Veranstaltung für Recklinghausen.“

Maike Verwey: „Ich freue mich schon darauf, dort den einen oder anderen lauen Sommerabend zu verbringen und bei Musik und Tanz ganz entspannt ein paar Köstlichkeiten zu probieren. Man lernt dort auch immer wieder nette Leute kennen. Ich fin-



Maike Verwey

de, das Fest ist immer einen Besuch wert.“

Verena Horstkotte: „Für Recklinghausen ist das eine tolle Sache. Das Angebot lockt ja auch weit über die Stadtgrenzen hinaus Besucher an, die immer wieder kommen. Ich selbst gehöre allerdings nicht dazu. Das liegt aber einfach daran, dass ich meine Freizeit generell lieber in der Natur verbringe. Zum Beispiel bei Radtouren oder Wanderungen.“